Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876) **Heft:** 43 [i.e. 42]

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bum Kulturkampf.

Du glaubtest es, bu glaubtest es, Du glaubteft es fei beffer, Wenn man bie Butter nimmt für Ras! D armer Mann, Segeffer.

Man reicht bir nun ein Butterbrod, Gin Butterbrod und Rafe; D, lieber Freund, 's hat feine Roth, Das find nur ichlechte Spaffe.

Den richt'gen Spaß, ben macht man bir, Sagft bu erft: nein, ich irre! Man macht mit Rlee ein Ragethier, Mit Erbfen Ganfe firre!

Man ruft

ber Grundung einer ichweizerischen Bentralftelle fur Bitterung &= beobachtung, um beim Ausbleiben ber Parifer Berichte bennoch ju miffen, wie es mit bem Better ftehe.

Man kann eine solche Anregung nur begrüßen und babei noch besonders wünschen, daß auch bem Binde, von bem man ja befanntlich in ber Schweiz nie weiß, mober er weht, alle Aufmerksamfeit geschenkt

Das Cebet.

mit bem jeweilen ber Rantongrath von Schaffhaufen eröffnet werben foll, lautet nach zuverläffigen Mittheilungen wie folgt:

Unfer Bater, wenn bu bift fein Schaffhaufer, lege uns vor beine Schriften, verfteure richtig bein Bermögen und mach im Uebrigen mas bu willft in Schaffhausen, wie in Feuerthalen. Wir forgen icon für ein orbentliches Taggelb und benten gar nicht an unsere Schulben, wie auch unsere Schuldner nicht an uns benten. Fuhre und fleißig jum Fruhschoppen und erloje bie Entwürfe und Motionen bald von unserer Mißhandlung, benn unser find: Das Bort, die Rede und bie Absenzen an jedem Sigungetage, wie auch sonst. Amen.

Chrlich. haft du auch gehört, daß das Burcher Bolf bas Gefet betreffend Rorrettion ber öffentlichen Gemäffer nicht annehmen will.

Chriam. Rein, und warum benn?

Ehrlich. Pah, weil nur die Limmat und nicht auch die "Neue Burcher Beitung" barin aufgenommen murbe.

Gemüsejungfräuliches.

Rathi: "Gevatterin, &' gibt Regen, Berderbet den Galat; Laßt und zur Seite legen Von jedem Ropf ein Blatt!

Dobe: "Bon jebem Ropf ein Blatt!" Rathi: "Gevatterin, es windet,

Seht, diese Trodenheit Macht, daß das Wachsthum schwindet,

D'rum feien mir gefcheibt!" Dobe: "D'rum feien wir gefcheibt!"

Rathi: "Gevatterin, die Sige! Mun ift's um's Obst gescheh'n. Bom Mäßli meg brei Schnige, Man muß sich früh verseh'n!"

Dobe: "Man muß fich fruh verfeh'n!"

Rathi: "Gepatterin, nicht übel! Seht, wie ber Sagel fällt! Das macht, baß jebe Zwiebel Drei Saute minber gahlt". -

Dobe: "Drei Saute minber gahlt". Rathi: Gevatterin, ber Schafer,

Der Schäfer Thomas fpricht: "Es gibt dies Jahr viel Rafer", Bergeffen wir das nicht!

Dobe: "Bergeffen wir bas nicht!"

Rathi: "Gevatterin, es hause Sagt man, die Rebenlaus. Das macht fehr viel per Taufe Für unfre Trauben aus?"

Dode: "Für unfre Trauben aus?"

Rathi: "Gevatterin, bald fommen Wird, fagt man, ein Komet. Das wird uns beiben frommen, Wenn hoch ber Obstpreis fteht!"

Dobe: "Benn hoch ber Obstpreis ftebt!"

Rathi: Ja, ja, trot bofen Zeiten Bleibt gleich fich jedes Pack, Das will für uns bebeuten: Macht viel ihr könnt in Cad. Dobe: Macht viel ihr fonnt in

Sad!

Saufer.

Noch ftehen die Trauben am Stocke, Noch ift ihr Reifen nicht um, Doch reden die Wirthe vom beften, Bom Saufer im Stadium.

D, wolle bas boch nur begreifen, Mein theuerftes Bublifum, Das will ja lediglich fagen: Sie Buder im Stabium!



Frau Stadtrichter. Sie find es bigeli bleich, herr Feufi; bitti, bitti, mo fehltfene? Med, Sift wyter nund, i ha ba nu im Tagblettli g'lafe, herr Teufi

baß ig benn be Stüurkummiffar wieder dom und Si wuffed ja, das dunt eim scho echli i d'Bei.

Fran Stadtricter. Ja, feb glaubi woll, nametli i berige Byte, wo es Chartespyl meh werth ift als 36 Aftie. Aber faged Si, dunt

br alt wieder, mer wend's boch an nub hoffe. Re, nei, bas Guets hab's na; bas Mal comeber en

Geiftliche über und die hand g'wontli S'Berg uf br mit-Indige Sunnesyte, wills au muffed, bages am Beschte im Schatte z'fechte ischt.

Gran Stadtrichter. Um fo beffer. Aber faged Gi, warum faht me benn mit sonnige Sache immer im Dummet a?

Berr Reufi. I chammers felber nub recht erchlare, aber mir fcynts, wahrschynli us dem eifache Grund, daß benn alli Trotte mit enand laufed.

Brieffasten der Medaftion.

Staar. Besten Dant; Rammmangel verlangt Verschiebung. — E. R. i. B. Wir sinden die Formel "D. edser Bod, schr' dei und ein und laß nas deine Schäschen sein. Schriebung sie der Bod, schr' dei und ein und laß nas deine Schäschen sein. In der das Aberdie sein. Sas Edst wird Ihren nun zugekommen sein. Das Edst wird Ihren der das Modelib nicht; später.

—A. K. i. B. Diese Entdeckung hat das betressende Maten nicht sehn der hand verwendet. —

Armin. Wir können von der Einsendung leider keinen Gebranch machen; vor einem Menat wäre das Edsticht eber am Platze gewesen. Also nur frisch draut los. — S. B. i. W. Das ist aber doch stark. Eruß. M. M. i. Z. Allerbings ist der Passuns sieher der wir bezweiseln, daß man auf eine Instruge Anskunst bekommen würde. Das Beste wird bein, zegen dies Kompetenzüberschreitung den Prozesweg einzuschlagen; das allein kun zu dem gewünschen Reputlate sihren. — Kratzeisen. Eine Somtangsunstehaltung für den Dannensten. Danst. — R. S. Untbrauchden. — P. i. P. D. nein, Ihre Serse daben genug Küße, aber zu wenig Sände. — Origenes. Folgt ansangs nächster Woche.

— J. B. i. A. Solche Wusserannonen gehen uns zu Hunderten ein, ohne Berüschichtigung zu sinden und die Ihrige bringt uns vom Erundsage nicht ab.

3um Abonnement auf den Rebelspasser vom 1. Oftober bis Renjahr

wird ergebenft eingeladen.

Berr Renfi.

Pranumerationspreis franto durch die Schweiz Fr. 3., für das Ausland mit Portozuschlag.

Die Expedition.